

## GEMEINSAM UNTERWEGS ERSTE SCHRITTE DER ZUSAMMENARBEIT

Damit das Praktikum erfolgreich verläuft, ist es hilfreich in einem ersten Gespräch bestimmte „Spielregeln“ miteinander zu besprechen. Halten Sie gemeinsame Vereinbarungen und Absprachen in **einem Vordruck** schriftlich fest. Sinnvolle Themen sind z. B.:

- gegenseitige Erwartungen
- Arbeitszeiten und Pausenzeiten, Öffnungszeiten
- Anrede Du / Sie
- Zuständigkeiten / Ansprechpartner\*innen
- arbeitsplatzgerechte Kleidung
- Schweigepflicht / Datenschutz
- Handy, Facebook & Co.
- Umgang mit Fotos
- Hausordnung / Vorschriften etc.
- Krankheits- und Urlaubsregelungen
- Verhalten im Notfall, bei Brand und Unfällen
- Hygiene- und Infektionsschutzregelungen
- Aufsichtspflicht
- Reflexionszeiten
- schulische Aufgaben (siehe Leitfaden)
- Entwicklungsstand der angehenden (früh-)pädagogischen Fachkraft (Kompetenzen, Stärken)
- individuelle Ausbildungsziele
- Steckbrief
- Anforderungen der Einrichtung
- Zeitmanagement
- Bildungsplan des Bundeslandes
- Träger, Leitbild, Konzeption, Schwerpunkte des Hauses, Team
- räumliche Gegebenheiten
- Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter\*innen
- Tagesstruktur, Rituale, Regeln und Abläufe

- Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- etc.

In Anlehnung: Elly-Heuss-Knapp-Schule – Berufskolleg der Stadt Düsseldorf (Hrsg.). (2013). *Praxisleitfaden, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik, Erzieher / Mittelstufe für Studierende, Praxisanleiter, Lehrer. Schuljahr 2013/2014. Stand 10/2013. S. 21.*

#### Arbeitsblatt 4.4

Quelle: Wolfgang Tietze (Hrsg.) (2016). Den Lernort Praxis entwickeln-Ein Weiterbildungscurriculum. Arbeitskreis 5. Berlin. Frühe Chancen Lernort Praxis